

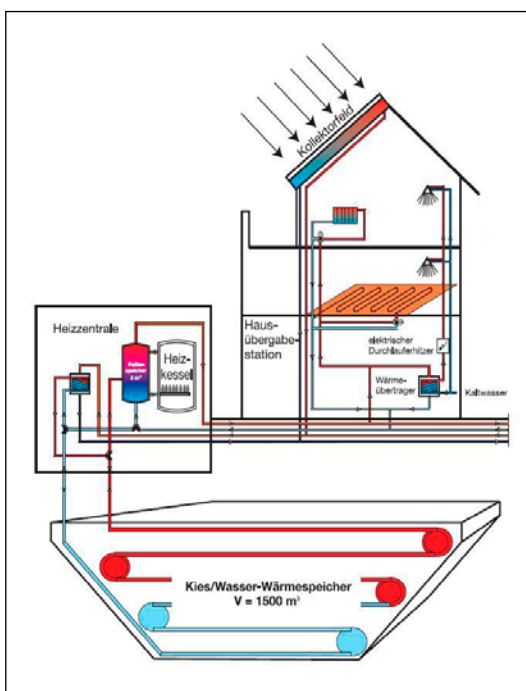
EXKURSION ZUR ERSTEN SOLARSIEDLUNG NRW

DGS-Sektion Münster



Foto: Peter Deininger

Bild 1: Exkursionsteilnehmer vor der Heizzentrale mit Betreiber Erich Terbrack (5.v.re.)



Grafik: Erich Terbrack

Bild 2: Anlagenschema

Die DGS-Sektion Münster organisierte die Exkursion zu dem Pilotprojekt einer solaren Wärmeversorgung mit Nahwärme und saisonalem Erdwärmespeicher, für die inzwischen Betriebserfahrungen aus 20 Jahren vorliegen.

Die benötigte Wärme für Heizungs und Trinkwarmwasser für die 3.500 m² Wohnfläche (11 Reihenhäuser mit einem Heizwärmebedarf von 15 kWh/m²a und weitere 23 Gebäude mit Niedrigenergiehaus-Standard) wird über drei Kollektorfelder mit insgesamt 510 m² Gesamtfläche und einen Langzeit-Wärmespeicher bereitgestellt. In den Monaten Dezember bis Mitte Februar liefert ein Gas-Brennwertkessel die fehlende Wärmeenergie.

Der Betreiber, Erich Terbrack aus Wettringen, hat errechnet, dass die Solaranlage 200.000 kWh pro Jahr erzeugt und damit 48.000 kg CO₂ einspart. Das zahlt sich auch für die Mieter aus, für die nur monatliche Kosten für Heizung und Warmwasser in Höhe von 0,35 bis 0,79 €/m² anfallen.

Fazit

Solare Nahwärmesysteme für Wohnquartiere sind ökologisch sinnvoll, für Betreiber wirtschaftlich und für Mieter durch eine günstige Warmmiete sehr attraktiv. Nähere Informationen können über die DGS-Sektion Münster gerne zur Verfügung gestellt werden.

ZUM AUTOR:

▶ Peter Deininger

muenster@dgs.de